

Im Folgenden finden sich **Anzeigen** von **neuen Publikationen**.

Bibliographische Angaben und Anzeigentexte bitte schicken an:
dorothee.wieser@tu-dresden.de

I. Übergreifendes

Biere, Bernd Ulrich
 Verstehen und Vermitteln.
 Sprachdidaktische Aufsätze.
 Brey, Mykum Verlag 2018
 ISBN: 978-3-9819884-6-8
 208 Seiten, EUR 12,80

Der Band versammelt bisher verstreut erschiene sprachdidaktische Arbeiten des Autors, insbesondere aus den Arbeitsfeldern „Schreibdidaktik“ und „Reflexion über Sprache“. Es werden aber auch literatur- und mediendidaktische Themen angesprochen wie z.B. die Behandlung von Trivalliteratur, von Migrationsliteratur oder von politischer Kommunikation.

Boelmann, Jan M. (Hg.)
 Empirische Forschung in der
 Deutschdidaktik.
 Band 1: Grundlagen.
 Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren
 2018
 ISBN: 978-3-8340-1881-6
 349 Seiten, EUR 19,80

Wie wird aus einer ersten Idee ein konkretes Forschungsprojekt? Der vorliegende Band widmet sich im ersten Teil den theoretischen Grundlagen empirischen Forschens in der Deutschdidaktik: Was unterscheidet qualitative und quantitative Forschung? Welcher Forschungsansatz ist für meine Fragestellung der richtige und was sind die Vor- und Nachteile verschiedener Untersuchungsdesigns? Im zweiten Teil werden praxisrelevante Hilfestellungen für die Organisation, Durchführung und Auswertung der Erhebung gegeben, wobei der gesamte Prozess von der Auswahl der Probanden über Datenschutzfragen, Softwareeinsatz bis hin zu statistischen Grundlagenkenntnissen berücksichtigt wird.

Boelmann, Jan M. (Hg.)
 Empirische Forschung in der
 Deutschdidaktik.
 Band 3: Forschungsfelder in der
 Deutschdidaktik.

Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren
 2018
 ISBN: 978-3-8340-1883-0
 344 Seiten, EUR 19,80

Wie und woran wird in der Deutschdidaktik empirisch geforscht? Insbesondere Novizen fällt der Überblick über die Disziplin noch schwer. Der vorliegende Band bietet in 19 Beiträgen einen Einblick in die verschiedenen Forschungsfelder der Deutschdidaktik und ihre empirische Fachkultur. Hierbei werden historische Entwicklungen und aktuelle Forschungstendenzen betrachtet, Beispiele vorgestellt, Desiderate benannt und Literaturempfehlungen gegeben.

Feilke, Helmuth/Lehnen, Katrin/Rezat,
 Sara/Steinmetz, Michael (Hg.)
 Materialgestütztes Schreiben.
 Erfahrungen aus der Praxis und
 Perspektiven der Forschung.
 Stuttgart, Fillibach bei Klett 2019
 ISBN: 978-3-12-688084-8
 313 Seiten, EUR 30,00

Die Einführung des Aufgabentyps „Materialgestütztes Schreiben“ im Zusammenhang mit den Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife hat eine intensive fachdidaktische Diskussion ausgelöst. Mit dem neuen Aufgabenformat sind sowohl große Erwartungen als auch kritische Bewertungen verknüpft. Der vorliegende Band dokumentiert die breit gefächerte Diskussion, die bei einem erstmaligen Erfahrungsaustausch von Kolleginnen und Kollegen aus der schulischen Praxis, den Kultusministerien, der fachdidaktischen Forschung und der Bildungsforschung auf einer Fachtagung in Gießen geführt wurde. Die Beiträge des Bandes betrachten Potenziale und Herausforderungen des Aufgabenformats aus sprach- und literaturdidaktischer Sicht, empirische Ergebnisse zum neuen Aufgabenformat sowie Hintergründe und Erfahrungen zur bundesländerspezifischen Konzeption und Implementierung des Aufgabenformats.

Außerdem werden aktuelle Forschungsprojekte zum Aufgabenformat vorgestellt.

Feilke, Helmuth/Wieser, Dorothee (Hg.)
Kulturen des Deutschunterrichts –
Kulturelles Lernen im Deutschunterricht.
Stuttgart, Fillibach bei Klett 2018
ISBN: 978-3-12-688081-7
298 Seiten, EUR 30,00

Die Beiträge dieses Bandes eint die Frage, wie sich die Fragehaltung und damit auch die Bewertung von Forschungsergebnissen zu Lehr- und Lernprozessen im Deutschunterricht verändert, wenn man die soziale und damit kulturelle Konstituiertheit des Lernens und Lehrens fokussiert. Durch die Zusammenführung konzeptioneller wie empirischer, sprach- wie literaturdidaktischer Beiträge zu Formen, Verfahren und Prozessen kulturellen Lernens im Deutschunterricht ergibt sich die Möglichkeit, das Potenzial, aber auch die methodologischen und methodischen Herausforderungen dieses Forschungsansatzes genauer auszuloten.

Laudenberg, Beate/Spiegel, Carmen (Hg.)
Begabte und Leistungsstarke im
Deutschunterricht.
Band 1: Primarstufe.
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren
2018
ISBN: 978-3-8340-1879-3
172 Seiten, EUR 18,00

Einen Anspruch auf Förderung haben nicht nur leistungsschwache Kinder; auch (potenziell) leistungsstarke, begabte Schüler und Schülerinnen benötigen Unterstützung und Anregung, um ihre Kompetenzen zu erweitern, ihre Kommunikation zu stärken, ihr Gespür für Sprache(n) und Sprachkunst zu vertiefen und ihren Zugang zu anspruchsvollen literarischen Werken und Sachbüchern auszuweiten. In enger Verbindung von Theorie und Praxis beschreiben die Beiträge dieses Bandes zum einen, wie sich Begabungen von Kindern, auch solchen mit Deutsch als Zweitsprache, in den verschiedenen Facetten des (Deutsch-)Unterrichts äußern; sie konkretisieren zum anderen inklusive bereichsspezifische Fördermöglichkeiten für Begabte und Leistungsstarke im Deutschunterricht der Primarstufe.

Mayer, Johannes/Geist, Barbara/Krapf, Almut (Hg.)
Variété der Vielfalt.
Ästhetisches Lernen in Sprache, Spiel,
Bewegung, Kunst.
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren
2018
ISBN: 978-3-8340-1847-2
297 Seiten, EUR 24,00

Der interdisziplinäre Sammelband vereint Autoren und Autorinnen zum Thema Vielfalt im ästhetischen Lernen und beschäftigt sich mit Schnittstellen und Übergängen zwischen den Diskursen von Inklusion und ästhetischer Bildung. Die theoretischen, empirischen und praktischen Beiträge aus den Perspektiven Sprache, Spiel, Bewegung und Kunst widmen sich dem Potenzial inklusiver ästhetischer Bildung und zeigen Möglichkeiten und Wege auf, wie Schüler und Schülerinnen mit ihren je individuellen Voraussetzungen und Fähigkeiten Lernprozesse gemeinsam und mit mehreren Sinnen erleben und gestalten können.

Paul, Ingwer
Lehrkunst. Wie aus
Gesprächsteilnehmern Lehrer werden.
Bielefeld, Aisthesis Verlag 2018
ISBN: 978-3-8498-1300-0
262 Seiten, EUR 19,80

Obwohl neueste Studien die zentrale Rolle der Lehrkraft für den Unterrichtserfolg belegen, wird in der Lehrerbildung nach wie vor auf eine curriculare Verankerung der Lehrkunst verzichtet. Deren Entwicklung ist eine fächerübergreifende Aufgabe, das Fach Deutsch jedoch ist in besonderer Weise gefordert, die theoretischen und institutionellen Voraussetzungen für die Ausbildung sprachlicher und kommunikativer Kompetenzen zu schaffen. Ausgehend von der Frage nach dem Wissen und Können der Teilnehmenden wird an der Schnittstelle von Transferlinguistik und Professionstheorie ein Verfahren entwickelt, mit dem einschlägige Reflexionsprozesse empirisch rekonstruiert und praktisch simuliert werden können. Die Rekonstruktion konkreter Unterrichtssequenzen soll dabei für kritische Punkte in der Reflexionsbiographie angehenden Lehrkünstler und -künstlerinnen sensibilisieren. Besonderes Augenmerk gilt der Unterscheidung von Lehre und Gespräch sowie der Qualität professionsbezogener Reflexion.

II. Sprachdidaktik

Anderka, Angela
 Elterliches Sprachangebot und
 vorschulischer Spracherwerb.
 Eine empirische Analyse zu Zusammen-
 hängen und sozialen Disparitäten.
 Münster, Waxmann 2018
 ISBN: 978-3-8309-3726-5
 ISBN: 978-3-8309-8726-0 (E-Book)
 354 Seiten, EUR 37,90/33,99 (E-Book)

Nach einem Überblick über den Spracherwerb bis zum Schuleintritt werden Theorien des Spracherwerbs und mögliche Wirkfaktoren dargestellt und mit empirischen Befunden belegt. Gesondert wird dabei auf mögliche Gründe für soziale Disparitäten im Spracherwerb eingegangen. Die in der Arbeit dargelegte Forschungsstudie untersucht sprachspezifische Merkmale in zwei typischen Interaktionssituationen mit Kindern über drei Messzeitpunkte hinweg im Alter zwischen viereinhalb und fünfeneinhalb Jahren und zeigt auf, dass die Sprache der Eltern für den Grammatikerwerb im Vorschulalter eine zentrale Rolle spielt. Dies ist vor dem Hintergrund bedeutsam, dass auch Kinder mit deutscher Muttersprache aus bildungsfernen Familien häufig zu Schulbeginn nicht mit anspruchsvoller Sprache vertraut sind, was ihnen wiederum den Erwerb der Schriftsprache und den Zugang zu Lerninhalten in der Schule allgemein erschwert.

Augst, Gerhard
 Der Bildungswortschatz.
 Darstellung und Wörterverzeichnis.
 Hildesheim, Georg Olms 2018
 ISBN: 978-3-487-08618-7
 220 Seiten, EUR 19,80

Wer Texte der gehobenen Tages- und Wochenzeitungen lesen will, muss nicht nur die Sprache der Distanz verstehen, sondern auch eine Fülle spezieller Wörter und Wendungen: den Bildungswortschatz. Das Buch führt dies in zwei Teilen vor. Im darstellenden Teil werden nach einer allgemeinen Begriffsbestimmung zunächst die Wörter und Wendungen des klassischen Bildungswortschatzes besprochen, die auf die humanistische Bildung zurückgehen; danach folgt der moderne Bildungswortschatz, der geprägt ist von der alltäglichen Wissenschaftssprache und der (metaphorischen) Übernahme von Fachbegriffen. Im zweiten Teil

werden in einem Wörterverzeichnis ca. 2.500 Bildungswörter mit den notwendigen Angaben angeführt. Die Anordnung nach Wortfamilien soll nicht nur das Verstehen, sondern auch das Behalten fördern. Der Anhang bietet eine Auflistung frequenter Wortstämme, Affixe und Redewendungen aus dem Griechischen, Lateinischen, Französischen und Englischen.

Boettcher, Wolfgang/Spinner, Kaspar H.
 Von sprachlichen Pannen zum
 grammatischen Nachdenken.
 Beispiele – Analysen – Impulse für den
 Unterricht in der Sekundarstufe I und II.
 Seelze, Klett Kallmeyer 2018
 ISBN: 978-3-7727-1208-1
 264 Seiten, EUR 29,95

Wenn Sprache nicht „glatt“ funktioniert, wenn sie „aus der Reihe tanzt“, ist das ein Anlass, über grammatische Strukturen nachzudenken. Der Band stellt über 400 amüsante sprachliche Pannen und Abweichungen vor und analysiert sie, geordnet nach grammatischen Kategorien auf Wort-, Satz- und Textebene. So eröffnet er anregende Möglichkeiten, Grammatik einmal anders im Unterricht aufzugreifen. Neben Beispielen aus der Presse werden auch bewusste Sprachspiele in Werbung, Witz und Lyrik vorgestellt. In einem Download-Material werden zusätzliche grammatiktheoretische Erläuterungen angeboten.

Graf, Günter (Hg.)
 Die Vermittlung sprachlicher Kompetenz –
 ein Desiderat des Deutschunterrichts.
 Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren
 2018
 ISBN: 978-3-8340-1888-5
 136 Seiten, EUR 14,80

Oft zeigt sich, dass der Literaturunterricht – vor allem im gymnasialen Bereich, insbesondere die Sekundarstufe II betreffend – den Sprachunterricht stark dominiert. Die Autoren und Autorinnen dieses Bandes versuchen in ihren Beiträgen, aus unterschiedlichen Perspektiven und mit unterschiedlichen Akzentsetzungen, das Bewusstsein für die besondere Rolle des Sprachunterrichts im Rahmen des Deutschunterrichts zu schärfen. Dabei wird darüber hinaus seine vorrangige Funktion in den Blick

gerückt, via Aufbau von sprachlicher Kompetenz – d. h. von Sprachhandlungs- sowie Ausdrucksfähigkeit, Sprachsensibilität und Sprachbewusstheit – personale und soziale Identität zu vermitteln.

Hlebec, Hrvoje

Aufgabentheorie und grammatisches Lernen.

Eine Untersuchung zu Merkmalen von Lernaufgaben für den Grammatikunterricht.

Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2018

ISBN: 978-3-8340-1876-2

224 Seiten, EUR 19,80

Lernaufgaben nehmen eine entscheidende Rolle in Lehr-Lern-Prozessen ein, indem sie eine selbstständige Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand initiieren und strukturieren. Damit tragen sie maßgeblich zum kognitiven Anspruch von Unterricht bei. In der vorliegenden Arbeit wird ein merkmalsbasiertes Klassifikationssystem für Lernaufgaben im landessprachlichen Grammatikunterricht entwickelt. Dazu werden aus der allgemeindidaktischen Aufgabendiskussion stammende Kategorien und grammatikdidaktische Konzepte genutzt und zueinander in Beziehung gesetzt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Offenheit von Aufgaben, die durch sie angestoßenen metasprachlichen Aktivitäten und die für ihre Bearbeitung notwendigen Wissensqualitäten. Auf Grundlage des Kategoriensystems werden zudem Grammatikaufgaben aus Lehrwerken für die Primarstufe dahingehend untersucht, inwiefern sich Ansätze zu einem offenen und problemorientierten Umgang mit den behandelten grammatischen Phänomenen feststellen lassen.

Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina
Sprachgeschichte.

Tübingen, Narr Francke Attempto 2018

ISBN: 978-3-8233-8165-5

ISBN: 978-3-8233-9165-4 (E-Book)

115 Seiten, EUR 12,90/10,99 (E-Book)

Sprachgeschichte ist als sprachreflexiver Lerngegenstand fest in den Lehrplänen verankert. Die Autorinnen des Bandes zeigen, wie die curricularen Forderungen nach einer kompetenzorientierten Thematisierung von Sprachgeschichte und Sprachwandel schülernah umge-

setzt werden können. Hierfür werden neuere Ansätze in der Sprachgeschichtsforschung ebenso fundiert wie allgemeinverständlich zusammengefasst und anschließend für den Schulgebrauch aufbereitet. Dabei wird eine Brücke geschlagen von historischem Sprachwandel bis zu aktuellen Varietäten und Veränderungstendenzen unserer Sprache.

Jambor-Fahlen, Simone

Die Entwicklung der frühen Wortschreibung in den ersten beiden Schuljahren.

Eine empirische Untersuchung unvollständiger Schreibungen.

Duisburg, Gilles & Francke Verlag 2018

ISBN: 978-3-940120-12-0

249 Seiten, EUR 47,50

Ein Schreibprodukt wird meist als messbare Leistung, als sichtbares Ergebnis der schriftsprachlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern bewertet. Oft zeigt sich, dass orthographische Richtigkeit dabei das zentrale Maß für eine Leistungsmessung darstellt. Neben der Betrachtung richtiger Wörter befassen sich Studien zum Schriftspracherwerb auch mit der Analyse falscher Wörter bzw. der Untersuchung von Fehlern. Hier ist ein direkter Nutzen für die Praxis erkennbar. Fehleranalysen kategorisieren sehr differenziert Rechtschreibfehler auf segmentaler, silbischer, morphologischer oder syntaktischer Ebene. Eine evidenzbasierte Auseinandersetzung mit dem Phänomen unvollständiger Schreibungen fehlt aber bisher in der Forschung zum Schriftspracherwerb. So bleibt unklar, was Skelettschreibungen im Detail sind und wie sie sich im Laufe des Erwerbs entwickeln, welche Elemente der Zielwörter ausgelassen und welche verschriftet werden.

Mahlau, Kathrin

Kinder mit Sprachauffälligkeiten.

Förderung in inklusiven Schulklassen.

Stuttgart, Kohlhammer 2018

ISBN: 978-3-17-033832-6

ISBN: 978-3-17-033833-3 (E-Book)

175 Seiten, EUR 26,00/22,99 (E-Book)

Kinder mit einer auffälligen Sprachentwicklung brauchen innerhalb des inklusiven Grundschulunterrichts spezifische sprachlernunterstützende Methoden und Materialien, damit sie altersgerechte Lernziele erreichen. Um diese Maßnahmen und Methoden genau planen zu

können, müssen Lehrkräfte schnell und übersichtlich Informationen über den Sprachentwicklungsstand der Kinder ihrer Klasse erhalten. Im Buch wird dargestellt, wie Lehrkräfte von der Feststellung sprachlicher Auffälligkeiten zur Zielableitung und zur Festlegung von Fördermaßnahmen kommen können. Die Darstellung der Fördermaßnahmen geht ausführlich auf Materialien und Umsetzungsstrategien ein, die sich unkompliziert in den Unterricht der ganzen Klasse implementieren lassen.

Riegler, Susanne/Weinhold, Swantje (Hg.)
Rechtschreiben unterrichten.
Lehrerforschung in der
Orthographiedidaktik.
Berlin, Erich Schmidt 2018
ISBN: 978-3-503-18168-1
213 Seiten, EUR 29,95

Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen weisen wiederkehrend schlechte Rechtschreibleistungen auf. In den Fokus der orthographiedidaktischen Forschung rücken dadurch verstärkt die Lehrkräfte. Der vorliegende Band versammelt deshalb aktuelle empirische Arbeiten zur Professions- und Professionalisierungsforschung in der Orthographiedidaktik. Die Beiträge zeigen exemplarisch das breite Spektrum der Forschungsgegenstände, Perspektiven und methodischen Zugänge, die sich aus dem domänenspezifischen Blick auf Lehrerprofessionalität und Rechtschreibunterricht ergeben: Was wissen und denken Lehrkräfte über Orthographie und ihre Vermittlung? Wie handeln sie im Rechtschreibunterricht und welche Praktiken lassen sich rekonstruieren? Wie kann die professionelle Handlungskompetenz von Lehrkräften für die Domäne „Richtig schreiben“ gestärkt werden? Und, nicht zuletzt: Wie lässt sich die (eigene) Praxis forschend entwickeln?

Rüßmann, Lars
Schreibförderung durch Sprachförderung.
Eine Interventionsstudie zur
Wirksamkeit sprachlich profilierter
Schreibarrangements in der
mehrsprachigen Sekundarstufe I.
Münster, Waxmann 2018
ISBN: 978-3-8309-3837-8
ISBN: 978-3-8309-8837-3 (E-Book)
254 Seiten, EUR 34,90/30,99 (E-Book)

(Wie) kann Schreiben situiert durch Sprachangebote gefördert werden? (Wie) kann sprachliches Wissen als überindividuelle Ressource für die individuelle Textproduktion nutzbar gemacht werden, das heißt als sprachliche Hilfe effektiv und effizient in den Textproduktionsprozess implementiert werden? Die Untersuchung einer „Schreibförderung durch Sprachförderung“ ist der Versuch, auf diese Fragen eine empirische Antwort zu geben. Im Rahmen einer Interventionsstudie wird erforscht, ob und in welcher Weise sich Textprozeduren als didaktische Artefakte eignen, um Schreibarrangements sprachlich so zu profilieren, dass sie unabhängig und abhängig von Lernercharakteristika (z. B. der Familiensprache) zu besseren Texten führen.

Schulte-Körne, Gerd/Galuschka,
Katharina
Lese-/Rechtschreibstörung (LRS).
Göttingen, Hogrefe Verlag 2019
ISBN: 978-3-8017-2721-5
187 Seiten, EUR 24,95

Der Leitfaden beschreibt praxisorientiert das diagnostische und therapeutische Vorgehen bei Lese-/Rechtschreibstörungen (LRS). Zunächst wird ein Überblick über den Stand der Forschung gegeben. Anschließend werden Leitlinien zur Diagnostik und Verlaufskontrolle, zur Behandlungsindikation und Intervention formuliert und ihre Umsetzung in die Praxis dargestellt. Das Vorgehen bei der familiären und schulischen Exploration sowie bei der Exploration des Betroffenen im Rahmen der klinischen Untersuchung wird geschildert. Testverfahren zur Erfassung der Lese- und/oder Rechtschreibleistungen sowie der Intelligenz werden beschrieben. Zudem wird auf die Diagnostik von psychischen Begleitstörungen sowie von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache eingegangen. Materialien, die zur Diagnostik und Therapie eingesetzt werden können, sowie ein Fallbeispiel runden den Leitfaden ab.

Schwinning, Sandra
Sätze verbinden.
Eine Interventionsstudie zur Förderung
syntaktisch-semantischer
Schreibfähigkeiten in der
gymnasialen Erprobungsstufe.
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren
2018
ISBN: 978-3-8340-1878-6
299 Seiten, EUR 29,80

So komplex wie das Schreiben ist auch die Frage, wie es wirksam gefördert werden kann. Im angloamerikanischen Sprachraum haben sich seit Langem Trainings zur Satzkombination zur Schreibförderung bewährt. Zentral ist in diesen die Annahme, dass Routinen beim Formulieren von Sätzen das Arbeitsgedächtnis zugunsten anderer Teilprozesse im Schreiben entlasten. Im Rahmen der vorliegenden Arbeit wurden Prinzipien dieser Satzkombinationsprogramme aufgegriffen und vor dem Hintergrund deutschdidaktischer Erkenntnisse weiterentwickelt. In einer mehrmonatigen Interventionsstudie in der gymnasialen Erprobungsstufe wurden die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zur syntaktisch-semantischen Verbindung von Propositionen durch Konnektoren kleinschrittig gefördert. Auswirkungen des Trainings wurden mit einem eigens entwickelten Testverfahren statistisch überprüft sowie mithilfe einer computerbasierten Analyse der syntaktisch-semantischen Merkmale von 335 Schreibproben sichtbar gemacht.

Thomé, Günther/Thomé, Dorothea
Häufige Wörter: Basiskonzept
Rechtschreiben.
Was ist einfach? Was ist schwierig zu
schreiben?
Oldenburg, isb-Fachverlag 2018
ISBN: 978-3-942122-25-2
64 Seiten, EUR 6,80

Das grundlegende Wörterverzeichnis (über 2.500 Haupteinträge und Tabellen über die Häufigkeiten von Schrifteinheiten, enthalten sind die Grund- und Basiswortschätze aus neun Bundesländern) zeigt auf, was in häufigen deutschen Wörtern einfach und was schwierig zu schreiben ist. Die Gliederung gebräuchlicher Wörter in ihre Schrifteinheiten ist auf einen Blick erkennbar, und durch die rote Farbmarkierung werden schwierige Einheiten, die nicht lautgetreu sind, verdeutlicht. Der vorliegende Band ergänzt damit das zuvor erschienene Werk Thomés: „Deutsche Orthographie“.

III. Mehrsprachigkeit

Ballis, Anja/Hodaie, Nazli (Hg.)
 Perspektiven auf Mehrsprachigkeit.
 Individuum – Bildung – Gesellschaft.
 Berlin, De Gruyter 2018
 ISBN: 978-3-11-052250-1
 ISBN: 978-3-11-053533-4 (E-Book)
 305 Seiten, EUR 99,95/99,95 (E-Book)

Mit dem Kunstwort „MehrSpracheN“ soll dazu eingeladen werden, über Aktualität und Komplexität der Thematik, über die mit Mehrsprachigkeit einhergehenden Hybriditäten sowie über sprachliche Veränderungen in Geschichte und Gegenwart nachzudenken. Dabei wird sowohl ein interdisziplinär als auch historisch verankerter Zugriff gesucht.

Brehmer, Bernhard/Mehlhorn, Grit
 Herkunftssprachen.
 Tübingen, Narr Francke Attempto 2018
 ISBN: 978-3-8233-8166-2
 ISBN: 978-3-8233-9166-1 (E-Book)
 119 Seiten, EUR 12,90/10,99 (E-Book)

Das Buch bietet eine Einführung in Herkunftssprachen aus linguistischer und sprachdidaktischer Sicht. Es möchte fundiertes Wissen über die Nutzung von Potenzialen vermitteln, die sich aus der lebensweltlichen Mehrsprachigkeit von Schülern und Schülerinnen ergeben. Neben dem Überblick über Merkmale von Herkunftssprachen und ihre Erwerbsbedingungen liegt ein zweiter Schwerpunkt auf Überlegungen zur Einbeziehung von Herkunftssprachen in den Regelunterricht und zur Entwicklung einer spezifischen ressourcenorientierten Didaktik für Herkunftssprachen.

Di Venanzio, Laura/Lammers, Ina/
 Roll, Heike (Hg.)
 DaZu und DaFür – Neue Perspektiven für
 das Fach Deutsch als Zweit- und
 Fremdsprache zwischen
 Flüchtlingsintegration und weltweitem
 Bedarf.
 43. Jahrestagung des Fachverbandes
 Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an
 der Universität Duisburg-Essen 2016.
 Göttingen, Universitätsverlag Göttingen
 2018
 ISBN: 978-3-86395-344-7
 368 Seiten, EUR 40,00

Wie ist das Fach Deutsch als Zweit- und Fremdsprache konstituiert und wie lässt es sich in seinem bisherigen Wirken evaluieren? Welche Perspektiven gibt es für die Zukunft des Faches und welchen aktuellen Herausforderungen muss es sich stellen? Diese Fragen wurden auf der 43. Jahrestagung des „Fachverbandes Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ thematisiert, um neue Orientierungen in der Fachdebatte zu erarbeiten. Der vorliegende Band versammelt ausgewählte Tagungsbeiträge zu den Themenschwerpunkten „Konvergenzen und Divergenzen DaF/DaZ – 40 Jahre Fachgeschichte“, „Hör- und Leseverstehen authentischer Diskurse und Texte“, „Phonetik und Ausspracheschulung“, „Ästhetische und kulturelle Bildung in DaF, DaZ und DaM“ und den Praxisforen „Unterricht“ und „Beruf und Qualifizierung“, die, neben ihrer fachspezifischen Ausrichtung, Verbindungen zu den Eingangsfragen herstellen. Einen Schwerpunkt bildet dabei die sprachliche Förderung neu zugewandelter Lernender.

Ehmke, Timo/Hammer, Svenja/Köker,
 Anne/Ohm, Udo/Koch-Priewe,
 Barbara (Hg.)
 Professionelle Kompetenzen angehender
 Lehrkräfte im Bereich Deutsch als
 Zweitsprache.
 Münster, Waxmann 2018
 ISBN: 978-3-8309-3243-7
 ISBN: 978-3-8309-8243-2 (E-Book)
 304 Seiten, EUR 39,90/35,99 (E-Book)

Eine der zentralen Herausforderungen für Lehrkräfte aller Fächer ist es, Fachunterricht so zu gestalten, dass er der Mehrsprachigkeit an den Bildungseinrichtungen gerecht wird. Gleichzeitig soll Fachunterricht auch das fachliche Lernen mit der sprachlichen Entwicklung der Schülerschaft verbinden. Demnach müssen Lehrkräfte für die sprachensible Planung und Durchführung ihres Fachunterrichts über Kompetenzen verfügen, die ihre pädagogische, fachliche und fachdidaktische Expertise ergänzen. Das BMBF-Projekt „Professionelle Kompetenzen angehender Lehrkräfte (Sek I) im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZKom)“ verfolgt seit 2012 das Ziel, diese Kompetenzen theoretisch zu modellieren und empirisch messbar zu machen. Dieser Band gibt einen vertieften Einblick über die Zielsetzung, den theoretischen Hintergrund, das methodische

Vorgehen und die Ergebnisse des DaZKom-Projekts.

Grieffhaber, Wilhelm/
Schmölzer-Eibinger, Sabine/Roll, Heike/
Schramm, Karen (Hg.)
Schreiben in der Zweitsprache Deutsch.
Ein Handbuch.
Berlin, De Gruyter Mouton 2018
ISBN: 978-3-11-035422-5
ISBN: 978-3-11-035457-7 (E-Book)
429 Seiten, EUR 199,95/199,95 (E-Book)

In vielen Domänen des institutionellen Lernens, der beruflichen Tätigkeit und des Alltags wird in Deutsch als Zweitsprache geschrieben. Ausgehend davon werden in diesem Handbuch 27 Beiträge präsentiert, die in vier übergreifenden Bereichen verortet sind: (1) Konzeptionelle und empirische Grundlagen, (2) Schreibentwicklung und Schreibkompetenz, (3) Diagnostik und (4) Didaktik. Sie bieten einen Überblick über theoretische Zugänge und Modelle, empirische Studien und diagnostische Instrumente im Bereich des Schreibens in der Zweitsprache Deutsch. Dabei wird jeweils der aktuelle Forschungsstand umfassend aufgearbeitet und es werden zahlreiche Desiderata in diesem bislang noch wenig erforschten Gebiet identifiziert. Auf dieser Grundlage lassen sich neue Forschungsperspektiven für eine empirisch basierte Theorie und Didaktik des Schreibens in der Zweitsprache entwickeln.

Harr, Anne-Katharina/Liedke, Martina/
Riehl, Claudia Maria
Deutsch als Zweitsprache.
Migration – Spracherwerb – Unterricht.
Stuttgart, J.B. Metzler 2018
ISBN: 978-3-476-02670-5
ISBN: 978-3-476-05595-8 (E-Book)
336 Seiten, EUR 24,99/19,99 (E-Book)

Aufgrund der zunehmenden Migrationsbewegungen sind die Sprachvermittlung an den Schulen und ein sprachbewusster Fachunterricht wichtiger denn je. Dieser Band erläutert die Grundlagen des Zweitspracherwerbs und erklärt Konzepte wie Mehrsprachigkeit und Interkulturalität. Weitere Kapitel gehen auf die Vermittlung sprachlicher Kompetenzen ein, auf die Stellung von Deutsch als Zweitsprache

im Schulsystem sowie auf Sprachstandserhebungen und Sprachförderung im Elementarbereich. Erläuterungen zu Deutsch aus kontrastiver Perspektive schließen den Band ab.

Hövelbrinks, Britta/Fuchs, Isabel/Maak,
Diana/Duan, Tinghui/Lütke, Beate (Hg.)
Der-Die-DaZ.
Forschungsbefunde zu Sprachgebrauch
und Spracherwerb von Deutsch als
Zweitsprache.
Berlin, de Gruyter Mouton 2018
ISBN: 978-3-11-057294-0
ISBN: 978-3-11-058281-9 (E-Book)
323 Seiten, EUR 99,95/99,95 (E-Book)

Die Festschrift eröffnet einen Blick in das Themenspektrum des interdisziplinären Forschungsbereichs Deutsch als Zweitsprache. Neben konkreten Befunden zum Zweitspracherwerb, z.B. hinsichtlich der Modalpartikel, wird die konkrete Vermittlung im Unterricht fokussiert, v.a. das aktuell sehr relevante Thema des sprachsensiblen Fachunterrichts. Ferner werden Fragen zu Integrationsprozessen und forschungsmethodologischen Aspekten diskutiert.

Kalkavan-Aydin, Zeynep (Hg.)
DaZ/DaF-Didaktik.
Praxishandbuch für die Sekundarstufe I
und II.
Berlin, Cornelsen 2018
ISBN: 978-3-589-15343-5
320 Seiten, EUR 24,99

Der Band präsentiert die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet Deutsch als Zweit- und Fremdsprache: Fach- und Methodenkompetenzen für die Sekundarstufe I und II im Bereich Sprechen und Zuhören, gesprochene Sprache, Alphabetisierung und Schreiben sowie Lesen und interkulturelles Lernen. Die sprachliche Sozialisation von Jugendlichen, die Abgrenzung zwischen DaZ und DaF sowie DaZ im Fachunterricht sind ebenfalls Thema. Für die Unterrichtspraxis wurden Planungshilfen, Kriterien der Leistungsbewertung und grundlegende Aspekte zur Sprachvermittlung aufgenommen.

Kutzelmann, Sabine/Massler, Ute (Hg.)
 Mehrsprachige Leseförderung:
 Grundlagen und Konzepte.
 Tübingen, Narr Francke Attempto 2018
 ISBN: 978-3-8233-8121-1
 ISBN: 978-3-8233-0110-3 (E-Book)
 202 Seiten, EUR 29,99/23,99 (E-Book)

Das Studienbuch widmet sich dem Lesen und seiner Förderung im Kontext der Mehrsprachigkeit. Im ersten Teil werden Grundlagen einer sprach- und fachübergreifenden Leseförderung aus den beiden Perspektiven der Deutsch- und Fremdsprachendidaktik sowie neueste Forschungsergebnisse zur Entwicklung der Lesekompetenz vorgestellt. Danach veranschaulichen im zweiten Teil praxisorientierte Konzepte die Bedeutung einer mehrsprachigen Leseförderung für die Schule.

Massud, Abdel-Hafiez (Hg.)
 Argumentieren im Sprachunterricht.
 Landau, Verlag Empirische Pädagogik
 2018
 ISBN: 978-3-944996-52-3
 234 Seiten, EUR 19,90

Die Argumentationsdidaktik im Rahmen der modernen Sprachdidaktik ist längst über eine Berechtigungsdiskussion hinausgewachsen. Schließlich war sie historisch schon immer mit der Vermittlung der Sprache verflochten und bedurfte nicht erst besonderer Rahmencurricula, Vorgaben und Bildungsstandards. In den Beiträgen des Bandes wird das mündliche wie schriftliche Argumentieren im Unterricht insbesondere aus der Perspektive der Mehrsprachigkeit in den Blick genommen.

Massud, Abdel-Hafiez
 Sprachwissenschaftliche Zugänge zur
 Argumentationsanalyse im Kontext.
 Unter Berücksichtigung
 sprachdidaktischer und
 kontrastiver Aspekte.
 Frankfurt a. M., Deutsche Heute
 Publishing 2018
 ISBN: 978-3-9820007-0-1
 345 Seiten, EUR 69,99

Das vorliegende Werk enthält zehn zusammenhängende linguistische Studien zum Bereich des Argumentierens. Dabei geht der Verfasser von der verbalen Kommunikation aus und kommt auf dieser Basis zu Fragestellungen, die

die Argumentrealisierung in verschiedenen Handlungsmustern, die Ausprägung in bestimmten Textsorten, die Herausbildung von Argumentationsstilen im Deutschen und im Arabischen sowie die Frage der didaktischen Vermittlung argumentativer Kompetenzen betreffen. Das Buch besteht aus drei Teilen: Im ersten Teil wird die Konzentration auf das Argumentieren in den Online-Medien (sozialen Medien, Blogs etc.) gelegt; der zweite Teil des Buches untersucht kulturell geprägte Stile des Argumentierens aus dem deutschen und dem arabischen Kulturkreis, während sich der dritte Teil mit neuen Ansätzen zur Argumentationsdidaktik befasst, die sowohl im Bereich des Fremd-, Zweit- und Erstsprachunterrichts als auch im Bereich der Sachfächer Anwendung finden können.

Mavruk, Gülşah
 Microteaching in der universitären
 Lehrerbildung.
 Rekonstruktionen studentischer
 Erfahrungsräume im Berufsfeldpraktikum
 im Bereich Deutsch als Zweitsprache.
 Münster, Waxmann 2018
 ISBN: 978-3-8309-3653-4
 ISBN: 978-3-8309-8653-9 (E-Book)
 328 Seiten, EUR 39,90/35,99 (E-Book)

Zahlreiche empirische Studien zum Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund zeigen, dass trotz vieler Bemühungen weiterhin nachweisbare Chancenungleichheiten bestehen. Ein zentraler Anknüpfungspunkt zur Herstellung von Chancengleichheit auf dem Bildungssektor ist die universitäre Professionalisierung zukünftiger Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Zweitsprache. In der vorliegenden Arbeit wurde daher ein Microteaching-Konzept für eine universitäre Praxisphase entwickelt, welches angehende Lehrerinnen und Lehrer für den Umgang mit migrationsbedingter Heterogenität sensibilisieren soll. Es wurde im Rahmen einer Triangulationsstudie erforscht, ob das Durchlaufen dieser Praxisphase zu einer Veränderung von kollektiven Wissensstrukturen aufseiten der Studierenden führt und ihre Einstellungen in Bezug auf den Umgang mit migrationsbedingter Heterogenität beeinflusst.

Schlemmer, Heinrich
Studien zur deutschen Sprache und zur
Gestaltung von Sprachlehr- und
Sprachlernprozessen im Bereich Deutsch
als Fremd-/Zweitsprache.
Tübingen, Stauffenburg Verlag 2018
ISBN: 978-3-95809-352-2
199 Seiten, EUR 34,00

Ohne den Erwerb einer differenzierten Sprachfähigkeit im Deutschen können erfolgreiche Schulabschlüsse und Berufsqualifikationen sowie Eingliederung in Arbeits- und Produktionsprozesse nicht erlangt werden. Hauptziel der Sprachvermittlung bleibt deshalb unter dem Aspekt der Zeit und der Qualität eine hohe Effektivität der Sprachlehrarbeit. Ohne das Lesen und Verfassen von Texten ist ein Lernen auf der Basis der deutschen Sprache nicht möglich. (Fehler-)Analysen schriftlicher Texte der Sprachlernenden ermöglichen Einblicke in Sprachlernprobleme und offenbaren außerdem, dass viele Lernprobleme Produkte von nicht entwickeltem Wissen über Sprachstrukturen und Regelwerke sind. Entwicklung von Sprachwissen, von Sprachbewusstheit ist ein wichtiger Faktor im Sprachlernprozess. Zentrale Aufgabe ist deshalb die Entwicklung linguistisch fundierter, klar strukturierter Sprachlehr- und -lernprozesse. Mit dieser Aufgabenstellung setzen sich die Beiträge des Sammelbandes auseinander und machen Lösungsvorschläge.

IV. Literatur- und Lesedidaktik

Baum, Michael
 Der Widerstand gegen Literatur.
 Dekonstruktive Lektüren der
 Literaturdidaktik.
 Bielefeld, transcript Verlag 2018
 ISBN: 978-3-8376-4593-4
 ISBN: 978-3-8394-4593-8 (E-Book)
 282 Seiten, EUR 39,99/39,99 (E-Book)

Ist Literaturdidaktik nichts anderes als organisierter Widerstand gegen Literatur? Oder ist eine andere Didaktik der Literatur denkbar, die vom Widerstand der Literatur ausgeht? Nach landläufigem Urteil kommen didaktische Modelle ins Spiel, wenn es um die Einweisung von Literatur in den Bereich von Erziehung und Schule geht. Man legt fest, was an der Literatur warum und wie gelernt werden soll. Die lehrbar gemachte Literatur bringt deswegen einen ganzen Apparat von Verfahren, Lehrzielen und normativen Urteilen über Kunst hervor. Michael Baum fügt dem, anders als üblich, nicht ein neues Konzept hinzu, sondern fragt nach den Widersprüchen eines Diskurses, der für sich in Anspruch nimmt, erfolgreiches pädagogisches Handeln orientieren zu können.

Eggers, Michael/Hamann, Christof (Hg.)
 Komparatistik und Didaktik.
 Bielefeld: Aisthesis Verlag 2018
 ISBN: 978-3-8498-1164-8
 305 Seiten, EUR 34,80

Komparatistik und Didaktik – wie geht das zusammen? Scheint doch die vergleichende Literaturwissenschaft eine rein akademische Angelegenheit zu sein, die mit der Lehrer- und Lehrerinnenausbildung nichts zu tun hat, während die Literaturdidaktik sich immer auf die Einzelphilologien bezieht. Der vorliegende Band will Wege aufzeigen, wie und wo diese disziplinäre Trennung aufgehoben werden könnte. Denn in der globalisierten Gegenwart nehmen sprachliche, mediale und damit auch literarische Austauschprozesse immer mehr zu. Will die Schule auf diese Entwicklung reagieren, so muss sie das literarische Curriculum international und intermedial, kurz: komparatistisch erweitern. Doch nicht nur auf stofflicher und thematischer, sondern auch auf methodischer Ebene profitieren beide Disziplinen voneinander, denn die der Komparatistik zugrunde liegende Methode des differenzierenden Ver-

gleichens ist dazu geeignet, Reflexions- und Lernprozesse anzustoßen.

Führer, Carolin/Heins, Jochen (Hg.)
 Autorschaft im Unterricht.
 Literaturdidaktische Facetten am Beispiel
 von Interviews.
 Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren
 2018
 ISBN: 978-3-8340-1877-9
 153 Seiten, EUR 18,00

Folgt man den aktuellen Bildungsstandards der allgemeinen Hochschulreife, verschwindet der Autor im Umgang mit literarischen Texten gegenüber einem dominanten Textbegriff nahezu. Dass in der Literaturtheorie der Autor inzwischen längst – wenn auch unter anderen Vorzeichen – wiedergekehrt ist, kann gegenstandsbezogen Anlass einer literaturdidaktischen Revision sein; ebenso die rezeptionsbezogene Tatsache, dass die Vielzahl autorzentrierter Publikationen im Feld der Kinder- und Jugendliteratur sowie der allgemeinen Literatur das ungebrochene Interesse am empirischen Autor belegen. Der Band will hier der Annahme, dass Autorschaft zur Herstellung eines schulischen Kanons sowie interpretatorischer Argumentationen im Literaturunterricht nach wie vor eine besondere Stellung einnimmt, vor den oben genannten Ausgangslagen Rechnung tragen.

Gans, Michael/Pfäfflin, Sabine/
 Schmid, Thomas (Hg.)
 Lyrik.
 Verstehen – erfassen – vermitteln.
 Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren
 2018
 ISBN: 978-3-8340-1884-7
 343 Seiten, EUR 25,00

Die kleine literarische Form, die in mannigfacher Gestalt in Erscheinung tritt, ist in der öffentlichen Wahrnehmung das Mauerblümchen der Belletristik. So wenig Lyrik auch die Massen rührt, so bedeutsam erscheint sie für den Reichtum sprachlicher Ausdrucksmöglichkeit und die literarische Sozialisation des Einzelnen. Der vorliegende Band will einen Überblick über aktuelle Tendenzen der Lyriktheorie, der lyrischen Schreibdidaktik und der Lyrikdidaktik und damit zusammenhängende Forschungsfragen geben, zu einem besseren Verständnis im rezeptiven Umgang mit Ge-

dichten verhelfen, zur eigenen Lyrikproduktion motivieren und Optionen zum Arrangement lyrischen Lernens aufzeigen.

Garbe, Christine/Gürth, Christina/
Hoydis, Julia/Münschke, Frank/Seidler,
Andreas/Woiwod, Uta (Hg.)
Attraktive Lesestoffe (nicht nur) für
Jungen.
Erzählmuster und Beispielanalysen zu
populärer Kinder- und Jugendliteratur.
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren
2018
ISBN: 978-3-8340-1886-1
319 Seiten, EUR 24,00

Spätestens seit den PISA-Studien wissen wir, dass viele Jungen das Medium Buch 'abwählen' und in ihrer Freizeit kaum noch Printmedien lesen. Darum widmet sich der vorliegende Band der Frage, welche Bücher sich für eine gender-sensible Förderung der Lesekompetenz und Lesefreude von eher lesefernen – nicht nur männlichen – Kindern und Jugendlichen eignen. Vorgestellt werden Erzählmuster und Beispielanalysen zu populären Genres der KJL, die diese Zielgruppe besonders ansprechen, sowie Konzepte und Methoden einer zeitgemäßen Leseförderung.

Henigin, Lisa
Sexuelle Vielfalt im Deutschunterricht.
Bedeutung und Möglichkeiten der
Thematisierung von sexueller Vielfalt
in der Schule.
München, ScienceFactory 2018
ISBN: 978-3-95687-493-2
ISBN: 978-3-95687-491-8 (E-Book)
146 Seiten, EUR 44,99/34,99 (E-Book)

Homophobie und Diskriminierung sind noch immer gesellschaftliche Phänomene. Diskriminierende Handlungen und Äußerungen können im Alltag, in Liedtexten, Filmen, Büchern, Zeitschriften, aber auch auf Schulhöfen und in Klassenräumen vorkommen. Lisa Henigin untersucht in ihrer Publikation deshalb, wie Lehrerinnen und Lehrer im Literaturunterricht sexuelle Vielfalt thematisieren können. Welche kinder- und jugendliterarischen Werke eignen sich dazu? Und wie setzt man sie im Deutschunterricht richtig ein? Vor allem in der Schule befinden sich die Jugendlichen in einer Lebensphase, in welcher Diskriminierung langfristige Folgen haben kann. Henigin erklärt

deshalb, wie gerade die Schule als Lernort und Lebensraum zu einem von Akzeptanz geprägten Miteinander beitragen kann.

Kamzela, Kerrin
Lesen und Leseunterricht in der
Sekundarstufe I.
Eine rekonstruktive Studie zu
handlungsleitenden Konzepten von
Deutschlehrenden.
Wiesbaden, Springer VS 2018
ISBN: 978-3-658-23542-0
391 Seiten, EUR 54,99

Das Buch zeigt auf, welche Konzepte Deutschlehrende zum Lesen und zum Leseunterricht in der frühen Sekundarstufe I haben. Hierfür rekonstruiert Kerrin Kamzela, welches Verständnis von Lesekompetenz und Leseprozessen sich bei Lehrenden zeigt, welche Orientierungen sie bei der Auswahl von Inhalten leiten, welche Ziele für den Bereich Lesen und Umgang mit Texten verfolgt werden und wie versucht wird, diese Ziele zu erreichen. Weiter zeigt die Autorin auf, welche Rolle die Lernenden in den Konzepten der Lehrer und Lehrerinnen einnehmen und wie diese bspw. mit der Heterogenität der Schülerschaft umgehen. Es wird zudem untersucht, welchen mitunter widersprüchlichen Anforderungen sich die Lehrenden gegenübergestellt sehen.

Kreft, Jürgen
Bildung und Unbildung – Verstehen und
Missverstehen – Verblendung – Probleme
mit Texten in Literatur – Wissenschaft –
Theater – Schule und Öffentlichkeit.
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren
2019
ISBN: 978-3-8340-1926-4
268 Seiten, EUR 24,00

Kreft unternimmt in seinen Ausführungen in pointierter Form den Versuch, in der Tradition Hirschs, Ecos und Jannidis' et al. der seit einigen Jahrzehnten literaturdidaktisch aus dem Blick geratenen Autorintention theoretisch nachzugehen und zu verdeutlichen, von welcher grundlegender Bedeutung diese für Verstehens- und Bildungsprozesse ist. Die Praxisrelevanz dieser Positionierung steht außer Frage, denn Deutschlehrer und -lehrerinnen sind der literaturdidaktischen Tabuisierung der Autorfrage nie wirklich gefolgt. Der Autor/die Autorin spielt in den unterrichtlichen Modellierungen

gen in der Praxis oft immer noch eine zentrale Rolle. Allerdings geschieht dies hier nicht selten theoretisch verkürzt und damit unbefriedigend – ein Sachverhalt, der sich auch aus der Theorielücke erklären lässt, die die Literaturdidaktik hier gelassen hat.

Kutzelmann, Sabine/Rosebrock, Cornelia (Hg.)
Praxis der Lautleseverfahren.
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2018
ISBN: 978-3-8340-1893-9
176 Seiten, EUR 15,80

Lautleseverfahren zur Förderung der Leseflüssigkeit sind an Schulen im deutschsprachigen Raum mittlerweile weit verbreitet. Es handelt sich dabei um Übungsroutinen, die den Ausbau des Sichtwortschatzes bei Schülerinnen und Schülern insbesondere von der zweiten bis zur achten Klassenstufe wirksam unterstützen. Sie fördern das angemessen schnelle, fehlerfreie und intonierte Lesen, das seinerseits eine Voraussetzung des Lernens aus Texten ist. Im vorliegenden Band werden Varianten der Umsetzung dieser Verfahren präsentiert und eine große Bandbreite an Erfahrungen aus der schulischen Praxis geschildert. Sie reichen vom konkreten Vorgehen bei der Einbettung der Flüssigkeitsförderung in das schulweite Leseförderkonzept über verschiedene Varianten und Projektideen für den Unterricht im Fach Deutsch, im Fremdsprachenunterricht und in den Sachfächern bis hin zur Umsetzung von Übungsformen in Einzel- oder Kleingruppensettings im inklusiven Unterricht bzw. im förderpädagogischen Feld.

Leubner, Martin/Saupe, Anja
Die Wertung literarischer Figuren und Handlungen durch Schüler.
Eine empirische Studie und Grundriss einer Didaktik der (moralischen) Wertung.
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2018
ISBN: 978-3-8340-1917-2
151 Seiten, EUR 19,80

Dieses Werk führt in Grundbegriffe der literarischen Wertung ein und diskutiert den Zusammenhang zwischen Wertung und literarischem Textverstehen sowie zwischen Wertung und der Entwicklung von moralischer Urteilsfähigkeit. Anhand von knapp zweihundert Texten, in

denen Schüler und Schülerinnen der 10. Jahrgangsstufe sich deutend und wertend mit Literatur auseinandersetzen, werden Tendenzen der literarischen Wertung beschrieben und auf Signifikanz geprüft. Der Fokus liegt auf der moralischen Wertung von Figuren und ihren Handlungen. Insbesondere wird der Zusammenhang zwischen Wertungsverhalten und der Qualität von Deutungen untersucht. Auf Grundlage der empirischen Untersuchung werden didaktische Fragen reflektiert: Welches sind die Ziele im Rahmen einer Wertungskompetenz? Welche Möglichkeiten ihrer Förderung gibt es? Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Textauswahl und den Möglichkeiten einer differenzierten Wertung von literarischen Texten?

Nickel-Bacon, Irmgard (Hg.)
Ästhetische Erfahrung mit Literatur.
Textseitige Potenziale, rezeptionsseitige Prozesse, didaktische Schlussfolgerungen.
München, kopaed 2018
ISBN: 978-3-86736-475-1
ISBN: 978-3-86736-687-8 (E-Book)
230 Seiten, EUR 22,80/15,96 (E-Book)

Der Band situiert das Konzept der ästhetischen Erfahrung im interdisziplinären sowie im literaturdidaktischen Diskurs und bietet eine präzise Erläuterung seiner Teilaspekte, wie sie für didaktische und empirische Zwecke notwendig ist. Dabei wird ästhetische Erfahrung als prozesshaftes Geschehen mit emotionalen und kognitiven Teilaspekten betrachtet. Im Anwendungsteil werden zunächst die ästhetischen Potenziale literarischer Texte beschrieben, sodann konkrete Rezeptionsprozesse empirisch untersucht, um auf dieser Basis zu didaktischen Schlussfolgerungen zu kommen.

Odendahl, Johannes
Literarisches Verstehen.
Grundlagen und didaktische Perspektiven.
Berlin, Peter Lang 2018
ISBN: 978-3-631-75630-0
ISBN: 978-3-631-75991-2 (E-Book)
201 Seiten, EUR 47,95/52,95 (E-Book)

Mit Rückgriff auf neueste Positionen einer Embodied Cognition sowie auf Jakobsons literarische Semiotik wird in diesem Buch eine Modellskizze des (poetischen) Verstehens entworfen, die Momente des Affekts, der Körperlichkeit, des sprachlichen Zugriffs und einer

ästhetischen Sicht auf die Welt integriert. Literarisches Verstehen kann demgemäß nicht geplant, standardisiert und evaluiert werden. Es ist, wie jedes Verstehen, an Emotionen und individuelle Erfahrungen gebunden, eröffnet zudem aber Räume des Spiels, der entlastenden Ironie und der Freiheit, auf die schulische Bildung nicht verzichten sollte.

Philipp, Maik
Lesekompetenz bei multiplen Texten.
Grundlagen, Prozesse, Didaktik.
Stuttgart, UTB 2018
ISBN: 978-3-8252-4987-8
368 Seiten, EUR 24,99

Die Fähigkeit, Informationen aus mehreren unterschiedlichen Texten oder Medien zu verarbeiten, ist für den Bildungserfolg zentral. Bislang wird der versierte Umgang mit mehreren Texten in der (Förder-)Literatur beim Thema Lesekompetenz aber noch kaum behandelt. Dieser Band bietet daher erstmals einen Überblick über Anforderungen, Prozesse und Einflussfaktoren des kompetenten Lesens multipler Texte. Ein weiterer Schwerpunkt des Bandes ist die gezielte Förderung dieses Leseverstehens in Schule und Hochschule. In Verbindung mit Downloadmaterialien bietet das Buch Inhalte für Lehrveranstaltungen und das Selbststudium zu einer wichtigen und in ihrer Bedeutung zunehmenden Thematik.

Scherf, Daniel/Bertschi-Kaufmann,
Andrea (Hg.)
Ästhetische Rezeptionsprozesse in
didaktischer Perspektive.
Weinheim, Beltz Juventa 2018
ISBN: 978-3-7799-3722-7
ISBN: 978-3-7799-4733-2 (E-Book)
219 Seiten, EUR 29,95/27,99 (E-Book)

Literarische Texte stellen mentale Herausforderungen für Leserinnen und Leser dar: Diese müssen das Erzählte nachvollziehen, um es in ihrer Vorstellung entfalten zu können, sie müssen literarischen Figuren aufmerksam begegnen und sie müssen poetische Gestaltungen und deren Wirkung wahrnehmen. Welche mentalen Handlungen sind für eine solcherart ästhetisch orientierte Rezeption charakteristisch? Wie verläuft deren Entwicklung? Und wie kann sie unterstützt werden? Um empirisch abgestützte Konzepte literarischen Lernens

entwickeln zu können, erweisen sich Erkenntnisse zu diesen Fragen als grundlegend.

Schmidt, Frederike
Diagnose von Lesekompetenz aus Sicht
von Lehrpersonen im Fach Deutsch.
Didaktische Rekonstruktion eines
onlinebasierten Diagnoseverfahrens
für die Unterrichtspraxis.
Berlin, Peter Lang 2018
ISBN: 978-3-631-75967-7
508 Seiten, EUR 84,95

Die Studie zielt darauf, ein praxisnahes Verfahren zur Diagnose von Lesekompetenz zu erstellen. Wesentliches Entwicklungsprinzip ist dabei, die Perspektive(n) der Zielgruppe – Deutschlehrkräfte der Sekundarstufe I – von Anfang an in den Prozess einzubinden. Durch die dokumentarische Auswertung von problemzentrierten Interviews wird rekonstruiert, welche Sichtweisen die Lehrkräfte auf das Gegenstandsfeld haben und wie diese das Diagnoseverfahren nach der Erprobung im Unterricht bewerten. Zentrales Ergebnis der Studie ist ein Diagnosetool, das in einem zyklischen Prozess entwickelt, erprobt und elaboriert wurde. Mit der Idee einer „dritten Sprache“ zeigt die Studie zudem neue Kommunikationsstrategien zur Förderung des Dialoges zwischen Fachdidaktik und den Akteuren im Praxisfeld auf.

Schwabe, Franziska/McElvany, Nele/
Bos, Wilfried/Holtappels, Heinz Günter
(Hg.)
Jahrbuch der Schulentwicklung. Band 20.
Schule und Unterricht in gesellschaftlicher
Heterogenität.
Weinheim, Beltz Juventa 2018
ISBN: 978-3-7799-3930-6
ISBN: 978-3-7799-5188-9 (E-Book)
284 Seiten, EUR 34,95/31,99 (E-Book)

Das Jahrbuch für Schulentwicklungsforschung informiert seit 1980 alle zwei Jahre über bedeutende Entwicklungen in Schule und Bildungssystem. Ziel des aktuellen Bandes ist es, den Stand der empirischen Forschung zu Heterogenität in Schule und Unterricht darzulegen. Die Beiträge des ersten Teils befassen sich unter der Überschrift „Gesellschaftliche Heterogenität und Unterricht“ insbesondere mit dem Thema „Lesen“, während der zweite Teil

das Oberthema des Bandes im Kontext der schulischen Bedingungen in den Blick nimmt. Der dritte und letzte Teil setzt den Fokus „Gesellschaftliche Heterogenität als Rahmenbedingung für Schule.“

Susteck, Sebastian
Schwierige Aufgaben.

Deutschdidaktische Debatten und die Konstruktion literaturunterrichtlicher Aufgaben durch Studierende.

Weinheim, Beltz Juventa 2018

ISBN: 978-3-7799-3864-4

ISBN: 978-3-7799-4986-2 (E-Book)

339 Seiten, EUR 34,95/31,99 (E-Book)

„Schwierige Aufgaben“ verbindet zwei Themen, die in der allgemeinen Didaktik und der Deutschdidaktik intensiv diskutiert werden. Es geht erstens um Aufgaben in Leistungs- und insbesondere in Lernsituationen. Zweitens stehen Kompetenzen und Ausbildung zukünftiger Deutschlehrerinnen und -lehrer im Fokus. Das Buch rekonstruiert die Aufgabendebatte der Gegenwart mit ihrer Aufgabenkritik und ihren zahlreichen konstruktiven Vorschlägen. Am Fallbeispiel literaturunterrichtlicher Aufgaben, die von Studierenden formuliert wurden, reflektiert es zudem verschiedene Kompetenzen dieser Studierenden und Möglichkeiten der Kompetenzentwicklung.

Ulrich, Carmen (Hg.)

Literatur im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Didaktik.

Exemplarische Unterrichtsmodelle für die Hochschule.

München, Iudicium 2018

ISBN: 978-3-86205-520-3

169 Seiten, EUR 26,00

Wie lassen sich Textanalysen erlernen und lehren, literaturwissenschaftliche Fragestellungen mit literaturdidaktischen Konzepten verbinden? Die Beiträge des vorliegenden Bandes bieten praxistaugliche Unterrichtsmodelle für die Hochschule. Literarische Werke werden hierbei als philologischer Gegenstand, aber auch als kulturelles Zeugnis, als gesellschaftlicher Prozess oder persönliche Erfahrung, als Kompetenzfeld zum interkulturellen Handeln und Spracherwerb perspektiviert. Im Hinblick auf die internationale Germanistik und die allorts zunehmend mehrsprachigen Seminargruppen gelten Unterschiede, z. B. in der Lesesozialisation, in der (kulturell bedingten) Gewichtung von Diskursthemen oder in Konzepten notwendiger Wissensbestände, nicht als ‚Störung‘, sondern vielmehr als Voraussetzung für eine produktive Auseinandersetzung mit Texten und eine lebendige Literaturwissenschaft.

V. Mediendidaktik

Anklam, Sandra/Meyer, Verena/
Reyer, Thomas
Didaktik und Methodik in der
Theaterpädagogik.
Szenisch-Systemisch: Eine Frage der
Haltung!?
Seelze, Klett Kallmeyer 2018
ISBN: 978-3-7727-1248-7
168 Seiten, EUR 22,95

Seit einigen Jahren ist Theater in mehreren Bundesländern als Schulfach eingeführt. Aber auch durch die vielen Theater-AGs ist das Darstellende Spiel ein lebendiger Bestandteil im schulischen Miteinander. Das Buch soll zur Orientierung von Lehrern und Lehrerinnen sowie Theaterpädagogen und -pädagoginnen im komplexen System theaterpädagogischen Tuns und Denkens dienen. Dabei gehen die Autoren und Autorinnen davon aus, dass die didaktische Herangehensweise an jeden theaterpädagogischen Prozess in erster Linie eine Frage der eigenen Haltung ist. Das methodische Vorgehen wird also organisch aus der Beantwortung didaktischer Fragen entwickelt.

Maiwald, Klaus (Hg.)
Intermedialität.
Formen – Diskurse – Didaktik.
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren
2018
ISBN: 978-3-8340-1892-2
184 Seiten, EUR 19,00

Intermedialität bezeichnet Phänomene, die sich „zwischen Medien“ abspielen. Dabei kann es um übergreifende Medienentwicklungen gehen, z. B. von der Fotografie zum Film; oder um den Menschen als „Producer“ von Medien; oder um Bezüge zwischen konkreten Texten bzw. Medien. Intermedialität als weitreichendes kulturelles Phänomen tangiert in erheblichem Maße auch die Gegenstände und Ziele des Literaturunterrichts. Der Band thematisiert Formen, theoretische Diskurse und didaktische Modellierungen von Intermedialität. Die fachwissenschaftlichen und deutschdidaktischen Beiträge rücken über schriftliterarische Texte hinaus Bilderbücher, Filme, Medienverbünde oder interaktives Storytelling in den Blick und erstrecken sich von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II. Im Zentrum stehen hierbei Formen des Medienwechsels, der Medienkombination und der intermedialen Bezüge.